

## *Anlagestrategieprozess der pensionskasse pro*

### **1. Ziel und Einbettung der Anlagestrategie**

---

Eine Anlagestrategie der beruflichen Vorsorge hat langfristigen Charakter und trägt den Bestimmungen der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) Rechnung. Dabei stehen Sorgfaltspflicht, Sicherheit und Diversifikation im Vordergrund. Ein wichtiges Ziel ist es, langfristig eine angemessene und möglichst stabile Rendite für die Destinatäre zu erwirtschaften, um jederzeit den Leistungs- und Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Es ist Aufgabe des Stiftungsrates (SR), die Anlagestrategie und die Bandbreiten der Anlagekategorien festzulegen. Die Anlagestrategie der pensionskasse pro (pk pro) ist konservativ ausgelegt. Sie wird jährlich vom SR zusammen mit dem Investment Committee (IC) mit Hilfe eines Asset&Liability Modells (ALM) überprüft. Für taktische Entscheidungen gibt der SR dem IC Bandbreiten pro Anlagekategorie vor.

Die Anlagestrategie der pk pro orientiert sich am BVG-25-Index 2000 der Bank Pictet & Cie., Genf. Die für die pk pro erarbeitete Strategie ist ähnlich konservativ wie der BVG-25-Index 2000, der dramatische Gewinnsteigerungen wie auch massive Kursverluste ausschliesst. Deshalb misst sich die pk pro bezüglich Performance an diesem bekannten und etablierten Vergleichsindex.

Das langfristige Ziel ist es, diesen Vergleichsindex bei gleichem oder sogar tieferem Risiko zu übertreffen. Die pk pro beansprucht zurzeit die Freiheit, vom BVG-25-Index 2000 mit seiner sehr starken Gewichtung der Obligationen, abzurücken, um mit einem Balanced-Portfolio-Ansatz (ausgewogenere und auf zusätzliche Anlagekategorien basierende Anlagestrategie) die Rendite auf nachhaltige Weise zu erhöhen.

### **2. Der Pictet BVG-25-Index 2000**

---

Der Pictet BVG-25-Index 2000 umfasst vier Anlagekategorien und enthält wie im Namen erwähnt 25 % Aktien. Die vier Kategorien sind Obligationen CH und Welt sowie Aktien CH und Welt. Die 25 % Aktien sind im Verhältnis 60:40 aufgeteilt; d.h. 15 % Aktien Welt und 10 % Aktien Schweiz. Die restlichen 75 % sind in Obligationen im Verhältnis 80:20 investiert; d.h. 60 % in Schweizer Obligationen und 15 % in Fremdwährungsobligationen. Mit dieser Aufteilung beträgt die Fremdwährungsquote rund 30 %, was dem BVG Maximum entspricht.

### **3. pk pro Anlagestrategie und Taktik 2014**

---

Untenstehende Tabelle zeigt den Benchmark (Vergleichsindex) der pk pro, den Pictet BVG-25-Index 2000 im Vergleich zur aktuellen Anlagestrategie. Diese wurde vom IC im Auftrag des Stiftungsrats Ende 2011 erarbeitet und jährlich überprüft. Weiter sind die aktuelle Anlagetaktik sowie die Bandbreiten aufgeführt, die dem IC für die Evaluierung der Strategie und deren Umsetzung gewährt wurden. Die Anlagetaktik wird vom IC mindestens quartalsweise überprüft und wenn nötig angepasst.

#### 4. Der Balanced-Portfolio-Ansatz der pk pro

Anlagekategorien	Pictet BVG 25 Index 2000 Benchmark der pk pro	Anlagestrategie (1) der pk pro Benchmark des IC	Anlagestrategie (2) der pk pro Benchmark des PM	Bandbreiten für die Anlagekategorien	
				Min.	Max.
Geldmarkt		5 %	2.5 %	0 %	10 %
Obligationen CH	60 %	20 %	20 %	0 %	40 %
Obligationen Welt	15 %	5 %	10 %	0 %	20 %
Wandelanleihen		5 %	4 %	0 %	8 %
Alternative Anlagen		15 %	11 %	0 %	15 %
Immobilien CH		30 %	29.5 %	20 %	35 %
Aktien CH	10 %	10 %	11 %	0 %	20 %
Aktien Welt	15 %	10 %	12 %	0 %	20 %
Total	100 %	100 %	100 %		

(1) Die Anlagestrategie wird jährlich vom SR zusammen mit dem Investment Committee erstellt und jährlich überprüft.

(2) Die Anlagetaktik wird quartalsweise vom Investment Committee überprüft und für die nächsten Monate festgelegt; aktuelle Taktik Vorgaben des IC per Dezember 2013: Prozentvorgaben an das Portfoliomanagement (PM) zur Umsetzung.

Im Gegensatz zum Pictet BVG-25-Index 2000 ist die Anlagestrategie der pk pro dem Balanced-Portfolio-Ansatz verpflichtet, d.h. sie investiert nicht nur in vier Anlagekategorien, sondern in deren acht. So sind zusätzlich insbesondere die Kategorien «Immobilien Schweiz» sowie die «Alternativen Anlagen» zu erwähnen. In Phasen von stark sinkenden Obligationenrenditen und damit steigenden Preisen für die Obligationen resultiert in der Regel eine Unterperformance zum BVG-25-Index 2000, im umgekehrten Fall eine Überperformance.

Aus diesen Überlegungen hat sich der SR für den Balanced-Portfolio-Ansatz entschieden. Die jährliche Überprüfung sowie die allfälligen taktischen Anpassungen, die das IC bei Bedarf quartalsweise einleitet, garantieren eine den aktuellen Markterwartungen entsprechende Ausrichtung. Mit diesen Massnahmen erhält das Portfoliomanagement die notwendigen Vorgaben, um die Umsetzung der Taktik verantworten zu können.

#### 5. Immobilien und Alternative Anlagen im Portfolio der pensionskasse pro

Wie oben erwähnt, umfasst die Strategie der pk pro im Vergleich zum BVG-25-Index 2000 weitere Kategorien. Die «Immobilien Schweiz» ist mit 30 % diejenige Zusatzkategorie mit der grössten Gewichtung. Diese Anlageklasse zeichnet sich durch stetige Erträge mit einer tiefen Volatilität aus und ist das optimale Gegengewicht zur Untergewichtung der Obligationen CHF.

Die Alternativen Anlagen umfassen folgende Sub-Kategorien: Hedge Funds; Private Equity; Verbriefte Versicherungsrisiken (Insurance Linked Securities); Infrastruktur-Anlagen. Bei der Portfolio-Konstruktion wird besonderen Wert auf den Absolute-Return Ansatz gelegt. So wollen wir eine tiefe Korrelation zu traditionellen Anlagen mit dem Ziel, auch in schwierigen Jahren einen positiven Beitrag zur Gesamtperformance zu leisten. Die Alternativen Anlagen haben einen äusserst positiven Effekt auf das Rendite-Risiko-Profil des Portfolios der pk pro. Die Alternativen Anlagen kommen in unserer Mischung einem Absolute Return Ansatz sehr nahe und leisten einen positiven Diversifikationsbeitrag.